

150 Jahre Flora

100 Jahre Botanischer Garten



Der „Botanische Zier- und Lustgarten“

Kaskade und Englische Partien

„Wasser ist die Seele des Gartens“

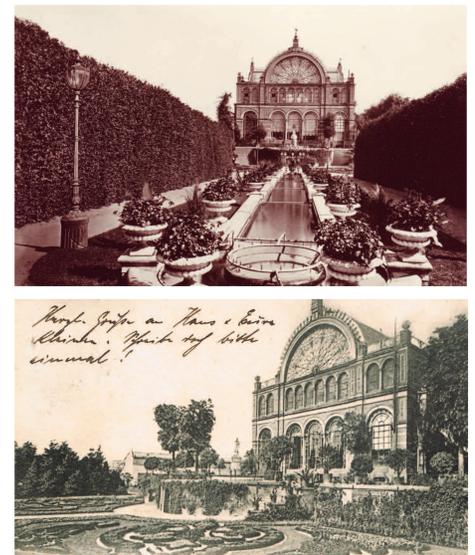
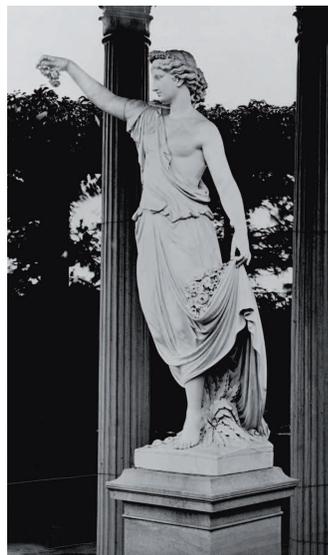
Nächst den beiden Schmalseiten der Terrasse liegt im Norden die Dampfmaschine, die den Glaspalast klimatisiert und die Springbrunnen betreibt. Im Süden nimmt die Kaskadenachse ihren Auftakt auf der Glaspalastterrasse. Hier markiert ein rundes Wasserbecken deren Anfangspunkt. In der Brunnenmitte thront auf einer reich verzierten Konsole, ein Jüngling, der eine Pflanzschale hält. Laut Jäger ist die Kaskade, die „in fünf Abfällen zwei runde Bassins“ verbindet, „zu beiden Seiten mit breiten Wegen und Laubengängen eingefasst.“ An toskanische Villengärten der Renaissance erinnernd, fällt das Wasser in dünnen Schleiern über die Stufen herab. Die seitlich anschließenden Wege erlauben es, sich entweder in voller Sonne am plätschernden Wasser zu erfreuen oder im Spiel von Licht und Schatten durch die Hainbuchengänge zu flanieren. Vor der Terrasse liegt ein weiteres neobarockes Beet: Das halbrund ausschwingende Holländische Parterre.



Kahnfahren erlaubt

Flora-Tempel, Kaskaden und Brunnen mit Jüngling

Kaskaden mit Blick auf den Glaspalast



Flora - die Blumengöttin und der Flora-Tempel

Das Holländische Parterre

Der Flora-Tempel

Am Endpunkt der Kaskade erhebt sich der weiße Flora-Tempel. Dieser zierliche Monopteros besteht aus zehn korinthischen Säulen, die eine mit Kupfer gedeckte Kuppel tragen. Er beherbergt die für den ganzen Garten namensgebende Göttin Flora des berühmten Kölner Bildhauers Anton Werres.

Die Englischen Partien

Partien im Stil des Englischen Landschaftsgartens binden das Achsenkreuz mit Französischem Parterre und Kaskade ein. Die Gestaltung dieser malerisch-landschaftlichen Gartenpartien, die mit verschlungenen Teichen, verschwiegenen Ecken, Grotten, Götterfiguren und Koniferenhainen aufwarten, kommt weniger den repräsentativen, sondern mehr den romantischen Bedürfnissen der Besucher entgegen. Aus der rahmenden Pflanzung der Englischen Partien entwickeln sich Baum- und Strauchgruppen in den Raum hinein. Sie betonen die eingemuldeten Wiesenflächen, die das Gelände weitläufig und großzügig wirken lassen. Elegant geschwungene Wege führen den Besucher als „stumme Führer“ zu allen interessanten Punkten.

Goldfischteich und Palmenwald

Die Partie jenseits des Kaskadenhügels wird von einem Weiher mit verschlungener Uferlinie dominiert, die in Lennés Entwurf als „Goldfischteich für Wasserpflanzen“ bezeichnet ist. Der Weiher wird von einem kleinen Wasserfall, der sich in einem Palmenwald über künstliche Felsen ergießt, gespeist.

Die Englischen Partien



Romantischer Ausblick am Weiher



Palmenwald und Merkur



Weite Rasenflächen und Gehölzvielfalt

